

Ergebnis-Niederschrift über die Bürgerversammlung für die geplante Umgestaltung der Peter-Paul-Straße und der Parkstraße in Eschweiler am 08.04.2014 im Rathaus in Eschweiler, Ratssaal

Teilnehmer:

H. Gödde	Stadt Eschweiler – Technischer Beigeordneter
H. Dr. Hartlich	Stadt Eschweiler – AL 61/66
H. Gühsen	Stadt Eschweiler – AL 60
H. Schlösser	Stadt Eschweiler – Abt.-L. 600
H. Nießen	WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH
H. Büttgen	Ingenieurbüro H. Berg & Partner GmbH
H. Baum	Baum Architekten
H. Mommer	Stadt Eschweiler – 660

sowie
rd. 50 Anlieger und Interessierte sowie Vertreter aus Politik und Presse

Schriftführer:

H. Mommer (Stadt Eschweiler)

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

Die Niederschrift gibt nicht den chronologischen Ablauf sondern thematisch geordnet die Ergebnisse der Bürgerversammlung wieder.

Herr Gödde begrüßte die Anwesenden und erläuterte, dass in die nun vorgestellte Planung die in den verschiedenen Workshops erarbeiteten Anregungen der Bürgerinnen und Bürger eingeflossen sind.

Anschließend wurden die Planungen für die Umgestaltung der Peter-Paul-Straße und der Parkstraße durch Herrn Büttgen vorgestellt (einschl. der geplanten Arbeiten am Kanal und an den Versorgungsleitungen – Ergebnis der Abstimmung mit EWV). Herr Gühsen erläuterte die Vorgehensweise zur Erhebung der Anliegerbeiträge gemäß Kommunalabgabengesetz.

Im Rahmen der Bürgerversammlung wurden seitens der Anwesenden verschiedene Themenkomplexe angesprochen, deren Erörterung nachfolgend geordnet dargestellt wird.

Anliegerbeiträge

Die endgültigen Beiträge werden auf Grund der beitragsfähigen, tatsächlich entstandenen Kosten nach Beendigung der Baumaßnahme gemäß der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz -KAG- für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eschweiler berechnet. Die Grundstücksfläche der anliegenden Grundstücke wird dementsprechend u. a. eventuell mit Zuschlägen für Gewerbe, Schulen u. ä. beaufschlagt und mit einem Faktor in Abhängigkeit von der Geschossigkeit vervielfacht.

Der Anliegerbeitrag für die Peter-Paul-Straße wird voraussichtlich 7 bis 9 € je qm anrechenbarer Fläche; bei der Parkstraße wird dieser Wert voraussichtlich 8 bis 11 € betragen.

Die Abrechnung der KAG-Beiträge erfolgt voraussichtlich frühestens Ende 2016.

Straßenbau

Zu Haus Peter-Paul-Straße 1: Es wurde darauf hingewiesen, dass vor dem Haus für die Mülleimerentleerung Stellflächen zur Verfügung gestellt werden sollten, da gleichzeitig bis zu 5 Mülleimer an die Straße gestellt werden müssen.

Es wurde zugesagt, sich für eine Lösung dieses Problems mit dem Eigentümer in Verbindung zu setzen.

Seitens der Kirchengemeinde Peter-Paul wurde der Verschiebung der Trafostation zur Mauer des Pfarrgartens hin widersprochen. Die Trafostation sollte vielmehr komplett an eine andere Stelle verschoben werden. Die vorhandene Zufahrt muss erhalten werden.

Eine Verschiebung der Trafostation an eine andere Stelle ist mit einem unverhältnismäßig hohen technischen und wirtschaftlichen Aufwand verbunden. Die Zufahrt wurde bei der Planung berücksichtigt.

Der Eigentümer des Parkhotels befürchtet Probleme hinsichtlich der Erreichbarkeit seines Hotels während der Bauzeit.

Es wurde zugesagt, dass sein Grundstück so weit wie möglich anfahrbar sein wird. Konkrete Probleme können während der Bauzeit gelöst werden. Die Anwohner werden bei Beginn der Bauarbeiten und bei Nichterreichbarkeit ihres Grundstücks informiert.

Frau Dr. Berger, wohnhaft Peter-Paul-Straße 10f weist auf ihre Rufbereitschaft als Ärztin hin. Während der Bauarbeiten wird die Erreichbarkeit ihres Hauses besonders beachtet.

Es wurde die Frage aufgeworfen, weshalb die nördliche Parkstraße nicht umgestaltet wird und nachgefragt, ob dies damit zusammenhänge, dass die Fördermittel nur für die Peter-Paul-Straße und die südliche Parkstraße gewährt würden.

Die nördliche Parkstraße wird aus finanziellen Gründen nicht ausgebaut. Auf Grund der Vorgaben des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Eschweiler müssen in Eschweiler eine Vielzahl von Kanälen erneuert werden. Die bisherige Vorgehensweise, in diesen Fällen auch die Straße komplett zu erneuern, musste in jüngster Vergangenheit aufgegeben werden, da die finanziellen Mittel für den Straßenbau nicht parallel zu allen Kanalbaumaßnahmen zur Verfügung gestellt werden können. Die Fahrbahn der Parkstraße wird jedoch saniert. Das Parken in der Parkstraße kann durch eine entsprechende Markierung auf der Fahrbahn reglementiert werden.

Bleiben die Platanen im Bereich des Gymnasiums erhalten?

Die Bäume bleiben erhalten und sind bei der Planung berücksichtigt worden.

Weshalb wurden in der Peter-Paul-Straße keine Radwege geplant?

Auf Grund der Ausweisung als Tempo 30 Zone sind in der Peter-Paul-Straße keine Radwege zulässig.

Wie soll das im Moment praktizierte „wilde“ Parken in Zukunft unterbunden werden?

Die Parkstände sind in Zukunft durch das unterschiedliche Material eindeutig markiert. Dennoch praktiziertes Falschparken kann durch Kontrollen bzw. entsprechende Verwarnungen unterbunden werden.

Es wurde auf die z. T. „chaotischen“ Zustände (querende Schüler, Hol- und Bringdienst Eltern) vor Schulbeginn und zum Schulschluss hingewiesen. Eine ausreichende Beleuchtung ist hier wichtig.

Der Bereich um das Gymnasium wird neu strukturiert. Die Fahrbahn wird zur Reduzierung der Geschwindigkeit angehoben und der gesamte Platzbereich durch Säulenleuchten ausgeleuchtet.

Es wurde auf die Probleme hinsichtlich des Zweiradparkens gegenüber der Schule hingewiesen.

Es sind zurzeit Alternativen in der Planung. Entsprechende Ersatzflächen werden ausgewiesen. Ein Parken auf dem Schulhof ist wegen der für die Schüler erforderlichen Größe des Schulhofes nicht möglich.

Ein Anwohner des Neubaus gegenüber der Schule fragte nach, wie die Zufahrt zur Garage des Neubaus gesichert werden soll.

Die Neuordnung der öffentlichen Verkehrsfläche führt zu klareren Verhältnissen und somit zu mehr Sicherheit.

Weiterhin wurde befürchtet, dass die Aufenthaltsfläche zu mehr Müll führen werde und die Entsorgung dann nicht geregelt sei.

Im diesem Bereich werden Abfallbehälter installiert. Es wurde darauf hingewiesen, dass insbesondere im Bereich der Sauberkeit die Rücksichtnahme aller erforderlich ist. Gegebenenfalls kann mit Infoveranstaltungen in der Schule für das Thema Sauberkeit im öffentlichen Verkehrsraum sensibilisiert werden.

Wegen der Bänke und der Aufenthaltsfläche vor dem Neubau bestehen Bedenken hinsichtlich einer eventuellen Lärmbelästigung der Anlieger. Die Bänke sollen in Richtung Jugendheim verschoben werden.

Die Bänke vor dem Neubau sind für die Platzgestaltung wichtig, eventuell können vor dem Jugendheim zusätzliche Bänke aufgestellt werden.

Wieso wird die Grünfläche vor dem Gymnasium nicht als Aufenthaltsfläche genutzt. Die Schüler müssten dann nicht die Fahrbahn queren und wären weiter von den bewohnten Gebäuden entfernt?

Der Bereich vor der Schule darf aus Gründen des Denkmalschutzes nicht umgestaltet werden. Es wird jedoch versucht, hier eine Einigung mit der Denkmalbehörde zu erzielen.

Die Grünfläche im Bereich Englerthsgärten soll für Parkstände genutzt werden.

In den Workshops zum Ausbau der nördlichen Innenstadt wurde auf die Wichtigkeit dieser Platzfläche als Begegnungsraum hingewiesen. Daher ist eine Aufwertung dieser Fläche in der dargestellten Art vorgesehen.

Kanalbau

Was passiert mit defekten Hausanschlüssen in der nördlichen Parkstraße?

Die Hausanschlüsse sind von der Grundstücksgrenze bis zum Anschluss an den Hauptkanal im Eigentum des Anliegers. Defekte Hausanschlüsse werden saniert und die Kosten hierfür (ca. 450 € je lfd. m) den Eigentümern in Rechnung gestellt.

Die Hausanschlüsse werden im Vorfeld der Arbeiten untersucht. Von der Sanierung betroffene Eigentümer werden über das Ergebnis der Befahrung schriftlich informiert und sie können entscheiden, wie weiter verfahren werden soll.

Anmerkungen aus Einzelgesprächen im Nachgang zum öffentlichen Teil der Veranstaltung

Die Zufahrt zum Garten des Hauses Parkstraße 2 wird für ein ca. 9,50 m langes Wohnmobil genutzt. Bei der Planung soll hierauf Rücksicht genommen werden.

Die Zulieferung zum Haus Dürener Straße 27 erfolgt über drei Zufahrten in der Parkstraße. Zurzeit gilt eine stillschweigende Vereinbarung, dass dieser Bereich von Mitarbeitern zum Abstellen der Fahrzeuge genutzt werden kann, die diese dann im Falle einer Anlieferung kurz wegfahren.

Die Lage der Zufahrten, insbesondere Anfang und Ende der Parkstreifen soll nochmals überprüft werden (insbesondere für das Haus 10 f).

Es wurde eine Parkraumbewirtschaftung angeregt, um den Parkdruck in den Straßen zu verringern.



Schriftführer